

- 1.) Es besteht die Gefahr, dass die Abberufung Dollfuss eines Tages zum Rücktritt gezwungen wird, worauf "SOMMERFEST"; entweder wird eine neue Regierung ernannt, oder es entspinnt sich ein Kampf um die Nachfolge.
- 2.) In jedem Falle entsteht auf gewisse Zeit, wenigstens einige Stunden, ein gewisses Vakuum, die Exekutive gehorcht nicht mehr der alten Regierung, sie hat aber auch noch keine Befehle der neuen Regierung und ist infolgedessen in ihren Entschlüssen und in ihrer Tatkraft gelähmt.
- 3.) Dieser tote Punkt muss ausgenutzt werden. Auf die Nachricht vom Rücktritt Dollfuss's unternimmt die SA überall sofort selbständig "unbewaffnete" Propagandamärsche, offiziell um für Neuwahlen zu demonstrieren, in Wahrheit um sofort in den Landeshauptstädten und Bezirksamtssitzen die öffentlichen Gebäude und Ämter zu besetzen und die Macht zu ergreifen. Der zuständige SA-Brigadeführer erlässt in jedem Lande sofort eine Bekanntmachung, dass der Gauleiter als Landeshauptmann und der Brigadeführer als Sicherheitsdirektor die Macht übernommen haben, er gibt der Exekutive in dieser Richtung energische Befehle als ihr neuer Vorgesetzter. Das Motto lautet: "Ein freies, selbständiges Österreich, ebenso unabhängig vom Reich wie von Italien, aber Wiederherstellung wahrhaft verfassungsmässiger, gesetzlicher Zustände." Hierbei ist weder für noch gegen einen etwa neu ernannten Bundeskanzler Stellung zu nehmen. Dieser ist vielmehr zu ignorieren, sodass es nach aussen hin fraglich bleibt, ob nicht die Machtübernahme mit seiner Billigung erfolgt.
- 4.) Wenn einige Stunden nach Rücktritt Dollfuss's der neue Bundeskanzler, der die Zügel noch nicht fest in der Hand hat, aus allen Ländern die Nachricht erhält, die SA habe die Macht übernommen, so wird er selbst nicht so leicht den Entschluss finden, die Exekutive gegen uns aufzubieten. Die Exekutive ihrerseits wird nicht selbständig gegen uns handeln, sondern auf Befehle warten.
- 5.) Es können nun 2 Möglichkeiten folgen:
 - a.) Die neue Regierung erkennt die nationalsozialistische Bewegung an und fügt sich, oder
 - b.) Es setzt ein mehr oder weniger planmässig geleiteter aktiver Widerstand gegen uns ein, kurz es entwickelt sich ein Kampf um die Macht. In diesem Falle darf sich die SA nicht mit "Propagandamärschen" und friedlichem Besetzen der Regierungsgebäude begnügen, sondern es muss mit allen Mitteln um die Erringung der Macht gekämpft werden. Kurz gesagt, aus dem "SOMMERFEST" entwickelt sich spontan das "PREISSCHIESSEN" mit "Italienischer Nacht", wie es bereits vorbereitet ist. Gelingt es uns so die Länder zu übernehmen, dann wird Wien sich nicht allein halten können, sondern wird folgen müssen.
- 6.) Es kommt darauf an, dass die Bewegung scheinbar spontan aus dem Volke kommt, sie muss rein innerpolitisch aufgezo-gen sein und darf keinesfalls irgendwie von aussen her geleitet erscheinen. Unbedingte Geheimhaltung vorher vor allen Stellen der SA, SS und HJ, sowie unteren SA-Führung ist Vorbedingung. Der ganze Plan darf nicht über die Brigadeführer und ihre Stabsführer hinaus bekannt werden. Die Führer der Standarten sind nur soweit einzuweihen, dass sie das Notwendige für ihre Einzelaktionen vorher erfahren, um die Vorbereitungen zu treffen. Vom Standartenführer abwärts sind nur die ortsältesten SA-Führer der Bezirksamtstädte soweit einzuweihen, dass sie für ihre Stadt die Vorbereitungen treffen können. Alle anderen SA-Führer erhalten erst am Tage selbst ihre Befehle vom ortsältesten SA-Führer, in dessen Kopf der örtliche Plan vorher genau überlegt und festgelegt sein muss.